

wurden schwer verletzt. Für den Autofahrer und eine Rollstuhl-fahrerin, die transportiert wurde, kam jede Hilfe zu spät.

### Krankenkasse

## KKH-Allianz leidet unter Abrechnungsbetrug

HANNOVER. Der Krankenkasse KKH-Allianz ist 2010 durch Abrechnungen ein Schaden in Höhe von rund 2,1 Millionen Euro entstanden. Insgesamt habe das Ermittler-team 949 neue Betrugsfälle aufgedeckt. In mehr als jedem dritten Fall (348) wurde gegen Apotheker ermittelt. (dpa)

nende Zunahme von Streitsachen im Asylrecht macht mir große Sorgen“, sagte Herwig van Nieuwland, Präsident des Niedersächsischen Oberverwaltungsgerichts, gestern. Die Zahl derartigen Verfahren nahm um 55 Prozent zu und stieg auf mehr als 2500, nachdem sie in den Jahren zuvor stetig gesunken war. „Dies dürfte nur der Anfang einer neuen Asylwelle sein“, sagte der Richter. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erwartet dieses Jahr 50 Prozent mehr Asylsuchende als 2010, insgesamt rund 60 000 Antragsteller. (Ini)

Spielhallen, Tankstellen, Schnellimbisse, ein Hotel und einen Supermarkt in der Region – zumeist entlang der A 1 – überfallen und fast immer Bargeld erbeutet. Auf 20000 bis 30000 Euro beziffert die Polizei den Schaden. Jetzt sind die drei jungen Männer und eine Frau der Polizei ins Netz gegangen. Sie alle kommen aus Sittensen.

Am frühen Dienstagmorgen zog sich das Netz der Polizei zu: Zwei der in Verdacht geratenen Tatverdächtigen konnten während der Flucht nach einem Raubüberfall durch Spezialkräfte

Zuvor hatte der Haupttäter gemeinsam mit einer 22-jährigen, die das Fluchtfahrzeug fuhr, eine Spielhalle in Bremen-Sebaldsbrück nahe des Weserparks überfallen. Angesichts „erdrückender“ Erkenntnisse der Rotenburger Ermittler räumte der junge Mann 21 Raubüberfälle ein, bei denen in acht Fällen die 22-jährige als Fahrerin des Fluchtfahrzeuges, ein VW Polo mit Rotenburger Kennzeichen, mit dabei war.

Laut Polizei beging der 21-jährige die Raubüberfälle zum Teil gemeinsam mit einem 24-jährigen Mittäter aus Sittensen. Dessen 22

Bewaffnet waren die Täter mit einer Gaspistole, die von der Polizei bei den Ermittlungen sichergestellt werden konnte. Im Laufe des Diensts wurden alle Tatverdächtigen festgenommen und sollten am Mittwochmittag auf Antrag der Staatsanwaltschaft Stade dem zuständigen Haftrichter vorgeführt werden. Motive der Tatverdächtigen dürften laut Polizei Geldnot und Spielsucht sein.

Mit zehn Überfällen in Zeven, Bockel, Rotenburg und Sittensen war die Polizeiinspektion Rotenburg besonders stark von der Raubserie betroffen. (ZZ/jab)

# Ein Führerschein für die Feuerwehr

## Rettungsorganisationen dürfen ihr Personal auf Fahrzeugen bis 7,5 Tonnen selbst schulen

BERLIN. Der Weg für einen Feuerwehrgführerschein bis 7,5 Tonnen ist frei. Der Verkehrsausschuss des Bundestags gab gestern einstimmig grünes Licht für den Gesetzentwurf von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU). Damit gilt die Zustimmung des Bundestags als sicher.

Die Regelung gilt für Feuerwehr, Rettungs- und Hilfsdienste. Mitglieder können dort künftig einen Führerschein für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen Gewicht erwerben – bisher galt der Feuerwehrgführerschein nur für ein Gewicht von 4,75 Tonnen. Mit der normalen Fahrerlaubnis dürfen nur Fahrzeuge bis zu einem Gewicht von 3,5 Tonnen gefahren werden.

Hans Graulich, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, begrüßte das Votum: „Das ist eine positive Entscheidung, die wir seit langem gefor-



Zu ihren Einsätzen sollen Feuerwehrlaute künftig mit einem speziellen Führerschein gelangen, der für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen gilt.

Foto dpa

ten beschafften Gerät unterstützen. Graulich geht davon aus, dass die Schulung auf den 7,5-Tonnen künftig – wie bislang Fahrausbildung auf dem von ih-

# auf Passanten

GIFHORN. Ein Bauer aus Gifhorn rüstet auf: Mit einer Selbstschussanlage mit Platzpatronen will der 54-jährige Landwirt Passanten davon abhalten, über seine Weiden zu laufen oder zu radeln. Wer in einen Stolperdraht hineingerät, löst einen Knall der Schreckschussanlage aus. Der Landwirt und die Stadt Gifhorn streiten sich seit Jahren um 60 Meter Weg, die über die Weide des streifbaren Mannes führen. Das Stück ist Teil eines Rad- und Fußweges am Fluss Ise, der seit Jahrzehnten durch ein Naherholungsgebiet führt. Der Bauer klagte bereits gegen den Ausbau des Weges, riss ihn mit einem Bagger auf und errichtete Hindernisse, um Fremde von seinem Privatgrundstück fernzuhalten. (dpa)

# Zukunft von Frachter unklar

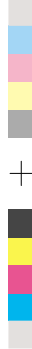
BORKUM. Nach der Bergung der auf Borkum gestrandeten „Nordland 1“ ist unklar, ob das betagte Schiff jemals wieder fahren wird. Der Besitzer, das Rostocker Bergungsunternehmen Planeta Implex, sucht zurzeit nach einem Käufer für den 49 Jahre alten Frachter. Die Ruderanlage sei defekt und die Schiffschraube verbogen, sagte Sprecher Uwe Neistheimer. „Das Schiff ist dicht und hat keine weiteren Schäden.“ Am Dienstag hatten die Experten den Frachter vom Strand zum Borkumer Hafen geschleppt. (dpa)

bei den 4,75-Tonnen-Fahrzeugen – feuerwehrintern auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte stattfinden wird.

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann (CDU), sagte: „Eine außerordentlich gute Nachricht für die Freiwilligen Feuerwehren und Rettungsdienste. Nachwuchs zu finden, der schwere Fahrzeuge fahren darf, ist gerade bei uns im ländlichen Raum ein riesenproblem.“

### Praktische Prüfung

Ein Bewerber für den neuen Führerschein muss mindestens zwei Jahre eine Fahrerlaubnis der Klasse B besitzen. Er muss zudem in das Führen von Einsatzfahrzeugen bis zum Gewicht von 4,75 Tonnen eingewiesen worden sein und die Eignung in einer praktischen Prüfung nachweisen. (m)



+